

Ergebnisprotokoll der **LFR** außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 28.11.2007 (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung)

Ort: Haus des Sports, Kiel, Winterbeker Weg
 Datum: 28. November 2007
 Beginn: 18.35 Uhr
 Ende: 21.30 Uhr
 Anwesend: 25 Mitgliedsorganisationen mit 58 Stimmen

! Nächster Termin: 27. Februar 2008 !

TOP 1 (Begrüßung und Eröffnung)

Die Vorsitzende **A. Schimmer** eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 (Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Zur Beschlussfähigkeit sind 41 Stimmen (1/3 der stimmberechtigten Delegierten) erforderlich. In der Versammlung sind 25 Mitgliedsorganisationen durch 58 Stimmen vertreten. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3 (Genehmigung der Tagesordnung)

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 (Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10.10. und 19.09.2007)

Wegen fehlender Beschlussfähigkeit konnte auf der Mitgliederversammlung am 10.10.2007 nicht über die Genehmigung des Protokolls vom 19.09.2007 abgestimmt werden. Die Delegierten des LJR merken zu **TOP 5** des Protokolls vom 19.09.2007 an, dass der Mädchentreff Lübeck nicht nur von Kürzungen betroffen ist, sondern geschlossen wurde. **Mit dieser Änderung werden die Protokolle vom 19.09.2007 und 10.10.2007 einstimmig genehmigt.** Es wird angeregt und findet allgemeine Zustimmung, dass künftig nur noch Ergebnisprotokolle erstellt werden.

TOP 5 + 6 (Vortrag S. Nowack, LSV, und Diskussion)

- **S. Nowack** (LSV) referiert zu dem Thema „Frauen im Sport“ und zeigt vorab einen Film über die Arbeit des LSV. In Schleswig-Holstein ist jede vierte Frau Mitglied in einem Sportverein (bei den Männern ist es jeder Dritte). Die Frauenanteil im LSV liegt bei 44 %. Damit ist Schleswig-Holstein hinsichtlich weiblicher Sportaktivität führend im Bundesgebiet. Trotzdem findet sich im Landesvorstand nur eine Frau. Die angeschlossenen Verbände werden nur durch eine Frau (Schwimmverband) als Vorsitzende vertreten.
- In der anschließenden Diskussion wird auf die Männerdominanz des gezeigten Filmes hingewiesen. Insbesondere ältere Frauen kommen in dem Film nicht vor. **S. Nowack** wird das Thema gegenüber den Verantwortlichen ansprechen. Im LSV fehlen Frauen auf Funktionärebene. Nur im Betriebssport sind Frauen nicht unterrepräsentiert. **S. Nowack** ist über einen Brief an den Vorsitzende des LSV, in dem für Jugendleiter ein Führungszeugnis gefordert wird, nicht informiert. Das Schreiben ist ohne Antwort geblieben. Ein Hindernis für jugendliche Betätigung im Sport ist Kinderarmut. Sport kann die Integration von Migrant(inn)en fördern. Die Versammlung fordert Gender-Mainstreaming und Frauenförderung im Sport sowie die Vermeidung einer Reduzierung von Frauenaktivität durch Familienarbeit (Präsenz von Sportlerinnen nimmt im Alter 19 bis 40 Jahren ab, steigt dann wieder an).

TOP 7 (Finanzen)

- **Ohne Gegenstimme bei 9 Enthaltungen beschließt die Versammlung, eine Antragskommission zur Vorbereitung der nachfolgenden Abstimmung einzusetzen.** Für diese Aufgabe erklären sich **U. Kroppe** (DAB), **C. von Höveling** (BPW Kiel), **A. Pape** (ver.di) und **A. Gräfin von Schlieffen** (DRK) bereit.
- Schatzmeisterin **B. Prange** erläutert noch einmal die aktuelle finanzielle Situation und verweist auf die Mitteilung konkreter Zahlen in vorangegangenen E-Mails, zuletzt am 17.11.2007. Die ehemalige Vorsitzende des LFR, **R. Oestergaard**, hat in einer Erwiderung auf den offenen Brief des DHB reagiert. Regelmäßig hat es eine Unterdeckung von 6.000,00 € gegeben. Die Lücke wurde durch Spenden, Projektakquise und ähnliches gedeckt. Der Erfolg bei der Realisierung zusätzlicher Mittel war personengebunden durch zeitliche Ressourcen und persönliche Kontakte. Entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung sind aktuell alle Vorstandsmitglieder vollschichtig erwerbstätig und können dergleichen nicht leisten. Bei Annahme der vom LFR gestellten Anträge wäre der Haushalt ausgeglichen. Mögliche Austritte bei einer Beitragserhöhung werden zwar gesehen, ihre tatsächliche Auswirkung könne noch nicht vorhergesagt werden. **M. Bonin** (VAMV) erklärt, dass jeder austretende Verband sich über die damit verbundene Gefährdung des LFR klar sein müsse, **L. Straka** (DGB) ruft dazu auf, dass Frauen sich nicht auseinander dividieren lassen dürfen.
- Die Antragskommission erklärt, dass nur die Anträge des LFR und LSV fristgerecht eingegangen sind.
 - o Die Versammlung beschließt mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung den Initiativantrag des DGB zuzulassen, dass der Antrag 1 des LFR dahingehend abgeändert wird, dass finanzschwächere Mitgliedsorganisationen auf Antrag die Zahlung einer Sonderumlage erlassen werden kann.

Ergebnisprotokoll der LFR außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 28.11.2007
(vorbehaltlich der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung)

- Von den Anträgen des LJR wird
 - der 1. Antrag des LJR (3 Spiegelpunkte) ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen,
 - der 2. Antrag des LJR (4 Spiegelpunkte) bei 20 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen zugelassen.
- Auf einen Antrag zur Geschäftsordnung beschließt die Versammlung mit 9 Gegenstimmen bei 6 Enthaltungen, dass zuerst über den Antrag 1 des LFR abgestimmt werden soll. **Der Antrag auf Zahlung einer Sonderumlage für 2007 wird mit 35 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Der Antrag des DGB, den Antrag zu modifizieren und Ausnahmen von der Zahlung der Sonderumlage möglich zu machen, wird mit 32 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.**
- Der Antrag 2 des LFR auf Beitragserhöhung ab 2008 wird mit 35 Gegenstimmen bei 22 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.
- Der LSV nimmt seinen Antrag zurück.
- **Der 1. Antrag des LJR (3 Spiegelpunkte) wird**
 - **hinsichtlich des 1. Spiegelpunktes (Vorlegung einer mittelfristigen Finanzplanung im März 2008 bis 2010) wird mit 37 Ja-Stimmen bei 10 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen angenommen,**
 - **hinsichtlich des 2. Spiegelpunktes (Ausgabenanpassung bzw. Reduzierung) mit 33 Ja-Stimmen bei 9 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen angenommen,**
 - hinsichtlich des 3. Spiegelpunktes mit 26 Ja-Stimmen, 26 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.
- Nach eingehender Diskussion über den 2. Antrag des LJR (4 Spiegelpunkte) wird
 - ein Antrag auf Schluss der Debatte einstimmig angenommen,
 - ein Antrag, über den 2. Antrag des LJR insgesamt abzustimmen, mit 32 Ja- Stimmen bei 23 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen,
 - der Antrag selbst mit 10 Ja-Stimmen, 43 Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.
- Der von DGB und ver.di gestellte Antrag (Mindestlohn) wird bis zur nächsten Mitgliederversammlung zurück gestellt.
- Der Antrag des DAB (Spendenaufwurf für Mittagessen in Schulkantinen)
 - wird mit 40 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und 8 Enthaltungen zugelassen,
 - der Antrag selbst mit 3 Ja-Stimmen bei 48 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.
 - **Der modifizierte Antrag „Wie bitten den Landesfrauenrat, sich aktiv mit dem Thema ‚Finanzierung von Mittagessen in Schulkantinen für Kinder in Not‘ zu befassen“ wird einstimmig zugelassen**
 - **und mit 51 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme ohne Enthaltung angenommen.**

TOP 8 (Terminvorschau)

Die Terminvorschau liegt als Tischvorlage aus und wird im Internet veröffentlicht.

TOP 9 (Verschiedenes)

entfällt

Ende der Veranstaltung gegen 21.30 Uhr

Kiel, den 29.11.2007

gez. A. Schimmer
Vorsitzende

gez. K. Purrucker-Ströh
Protokollführerin